

Markierung: Korrektur:

Sehr geehrte Damen und Herren,

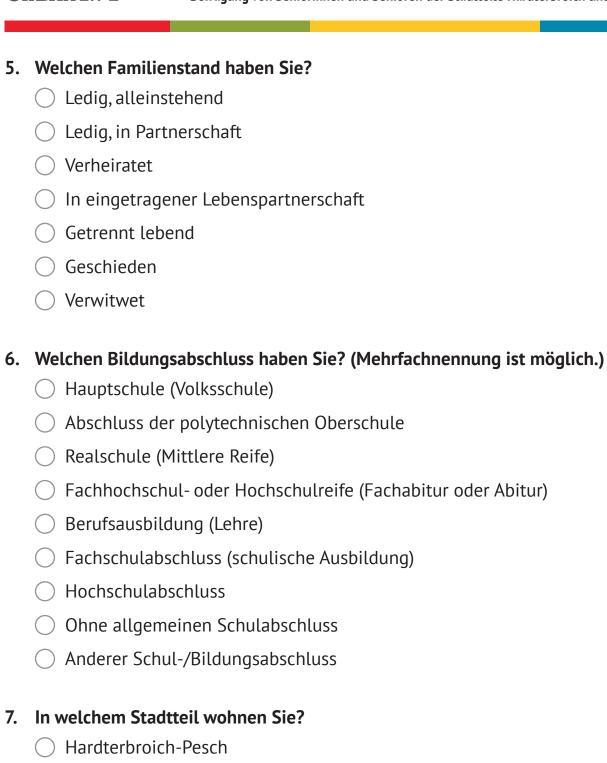
 \boxtimes \bigcirc \bigcirc \bigcirc

alle Angaben in diesem Fragebogen sind freiwillig. Die Befragung ist anonym und Sie können sich darauf verlassen, dass sämtliche Angaben vertraulich behandelt werden. Ihre Angaben werden ausschließlich zur Durchführung des Forschungsprojektes UrbanLife+ genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

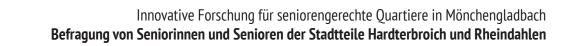
Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen <u>eines</u> zutreffenden Feldes () zu beantworten. Sollten für eine Frage Mehrfachnennungen möglich sein, werden Sie darauf ausdrücklich in der Frage hingewiesen. Bei einigen Fragen bitten wir Sie um Angabe von Zahlen oder Text (Platz gekennzeichnet durch __). Falls Sie sich beim Ankreuzen vertan haben, schwärzen Sie einfach das Feld und setzen Sie ihr Kreuz neu.

/ielen Dank für Ihre Mitwirkung!	
. Welches Geschlecht haben Sie?	Sie können diesen auch "onli
2. In welchem Jahr sind Sie geboren?	What Sie hierzing ausfülle
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?Deutsch	und geben diesen Code ein:
Andere:	





)	Hardterbroich-Pesch
)	Rheindahlen Land
)	Rheindahlen Mitte
)	Anderer Stadtteil:



URBAN	ILIFE+

8. Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in diesem Stadtteil?

Weniger als 1 Jahr					
1 bis 5 Jahre					
○ 6 bis 15 Jahre					
Mehr als 15 Jahre					
O Frem dis 13 Jane					
9. Wie gut kennen Sie sich in Ihrem S	Stadtteil a	us, in Bez	ug auf?)	
	Sehr gut	Eher gut	Mittel- mäßig	Eher schlecht	Sehr schlecht
Kulturelle Angebote (z.B. Museum, Kino)					
Gemeinschaftsangebote (z.B. Vereine, Begegnungsstätten)		0			0
Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Supermärkte, Fachgeschäfte)					
Gesundheitsangebote (z.B. Apotheken, therapeutische Angebote)					
10. Wie viele Personen leben aktuell i	n Ihrem H	laushalt (S	Sie einges	chlossen)	?
Person(en)					
11. Wie wohnen Sie?					
Im eigenen Haushalt ohne Unt	erstützun	ın			
Im eigenen Haushalt mit Unter			schaft Df	lege	
oder Betreuung)	istutzung	(Hauswii)	.scriart, Fr	lege	
In einer Wohngemeinschaft					
In einer betreuten Wohnanlage Service-Angeboten)	e (z.B. eige	ene alters	gerechte '	Wohnung	mit
○ In einem Altenheim					





12. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen \	vonnsituation <i>:</i>
--	------------------------

12. Wie zumeden sind die mit mier aktuellen Womistuation:							
Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Mittelmäßig	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden			
13. Wie bewerter	13. Wie bewerten Sie Ihren aktuellen Gesundheitszustand?						
Sehr gut	Eher gut	Mittelmäßig	Eher schlecht	Sehr schlecht			
 14. Wie alt fühlen Sie sich?Jahre 15. Beziehen Sie Leistungen der Pflegeversicherung? Nein							
Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Mittelmäßig	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden			

17. Wie häufig nutzen Sie folgende Geräte?

	Täglich	Mehr- mals pro Woche	Mehr- mals pro Monat	Seltener	Nie	Kenne ich nicht
Fernseher						
Handy (ohne Internet)						
Smartphone (Handy mit Internet)						



	Täglich	Mehr- mals pro Woche	Mehr- mals pro Monat	Seltener	Nie	Kenne ich nicht
Tablet						
Computer / Laptop						

18. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Mittel- mäßig	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu
Für mich sind Fernseher leicht zu bedienen.					
Handys (ohne Internet) helfen mir bei meinen alltäglichen Aufgaben.					
Für mich sind Handys (ohne Internet) leicht zu bedienen.					
Smartphones (Handys mit Internet) helfen mir bei meinen alltäglichen Aufgaben.					
Für mich sind Smartphones (Handys mit Internet) leicht zu bedienen.					
Tablets helfen mir bei meinen alltäg- lichen Aufgaben.					
Für mich sind Tablets leicht zu bedienen.					
Computer / Laptops helfen mir bei meinen alltäglichen Aufgaben.			0		
Für mich sind Computer / Laptops leicht zu bedienen.					



19. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Nutzung von digitaler Technik, z.B. Handy/Smartphone, Tablet, Laptop und Computer, zu?

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Mittel- mäßig	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu
Technik ist nützlich für meine alltäglichen Besorgungen.					
Technik hilft mir, Kontakt zu meiner Familie oder meinen Freunden zu halten.					
Ich lerne schnell, mit Technik umzugehen.			0		
Es macht mir Spaß, Technik zu nutzen.					
Viele Menschen um mich herum denken, dass Technik für mich nützlich sein könnte.					
Technik ist für mich zu teuer.					
Mir fehlt das Hintergrundwissen, um mich intensiver mit Technik beschäftigen zu können.					
Wenn ich mit Technik nicht weiter weiß, kann mir jemand aus dem Be- kanntenkreis helfen.					
Ich zögere Technik zu nutzen, weil ich Angst habe, etwas falsch zu machen.					
Ich würde Technik gerne häufiger nutzen.					
Mit Technik kenne ich mich gut aus.					
Ich fühle mich unter Druck gesetzt, Technik nutzen zu müssen.					
Hätte ich Zugang zu Technik, dann würde ich Technik nutzen.					



20. Wie häufig nutzen Sie digitale Technik, z.B. Handy/Smartphone, Tablet, Laptop und Computer, für folgende Zwecke?

	Täglich	Mehr- mals pro Woche	Mehr- mals pro Monat	Seltener	Nie
E-Books (digitale Bücher) lesen					
Über Handy/Smartphone telefonieren					
Digitale Erinnerungen oder Wecker einstellen				\bigcirc	\bigcirc
E-Mails verschicken					
Kurznachrichten schreiben (z.B. SMS, WhatsApp oder Facebook)				\bigcirc	\bigcirc
Fotos oder Videos aufnehmen					
Fotos oder Videos verschicken					
Informationen im Internet suchen (z.B. mit Google)					
Bilder oder Videos im Internet anschauen					
Kommentare oder Bewertungen im Internet schreiben					
Im Internet einkaufen (Online-Shopping)					
Im Internet Bank-/Sparkassendienste nutzen (Online-Banking)					
Navigationssysteme nutzen (z.B. Google Maps)					
Spiele auf Computer, Tablet oder Smartphone spielen (z.B. virtuelle Denk- oder Kartenspiele)					



21. Wie häufig gehen Sie folgenden Aktivitäten nach? Falls Ihre Gesundheit bestimmte Aktivitäten nicht mehr zulässt, kreuzen Sie dies ganz rechts an.

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Gesundheit lässt das nicht mehr zu
Handarbeiten, Basteln						
Handwerkliche Arbeiten						
Gesellschaftsspiele (z.B. Schach, Karten)						
Kreuzworträtsel / Denksportaufgaben			0			
Im Garten arbeiten						
Spazieren gehen						
Wandern						
Radfahren						
Anderen Sport treiben						
Singen / Chor						
Instrument spielen						
Ehrenamt ausüben (z.B. Verein, Partei)		0	0	0		
Berufliche Tätigkeit						
Zeit mit Familie verbringen						



22. Wie häufig nutzen Sie die folgenden Hilfsmittel, wenn Sie draußen unterwegs sind?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Gehstock					
Blindenstock					0
Rollator					
Rollstuhl					
E-Scooter					

23. Welche der folgenden Aktivitäten erledigen Sie selbstständig, für welche benötigen Sie Unterstützung?

	Selbstständig (ohne Hilfe)	Selbstständig nur auf bekann- ten Wegen	Nur mit perso- neller Hilfe	Auch mit Hilfe nicht möglich
Einkäufe				
Spaziergänge				
Arzt aufsuchen				
Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	0	0	0	0
Veranstaltungen besuchen				
Besuch von Freunden / Bekannten				0



24. Wie stark hindern die folgenden Umstände Sie, nach draußen zu gehen?

	Sehr stark	Stark	Mittel- mäßig	Wenig	Überhaupt nicht
Schlechte Beschilderung / fehlende Hinweisschilder					
Gefährlicher Straßenverkehr					
Fehlende Möglichkeiten zum Ausruhen					
Schlechte Beleuchtung von Wegen					
Fehlende öffentliche Verkehrsmittel					
Schwierigkeiten bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel					
Gefährliche Gehwege (z.B. zu schmal, Stolperfallen)					
Treppe am Eingangsbereich der Wohnung (ohne Rampe)					
Fehlende öffentliche WCs					
Angst vor Übergriffen / Gewalt					
Fehlende Ortskenntnisse					
Fehlende Informationen über Angebote					0
Zu große Entfernung					
Fehlende Begleitperson					



25. Wie häufig verlassen Sie Ihre Wohnung und wie bewegen Sie sich dann fort?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Zu Fuß					
Rollstuhl					
E-Scooter					
Fahrrad					
E-Bike					
PKW					
Bus / Bahn					
Taxi					

26. Wie häufig verlassen Sie Ihre Wohnung, um folgende Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Arzt					
Apotheke					
Tagespflege					
Kurzzeitpflege					
Krankenhaus					
Therapeutische / Reha-Angebote					



27. Wie häufig verlassen Sie Ihre Wohnung für folgende Aktivitäten?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Lebensmittel einkaufen					
Wochenmarkt besuchen					
Drogerieartikel einkaufen					
Kleidung einkaufen					
Elektronische Geräte einkaufen					
Bank / Sparkasse besuchen					
Friseur besuchen					
Restaurant, Kneipe oder Café besuchen					

28. Wie häufig verlassen Sie Ihre Wohnung für gemeinschaftliche Aktivitäten?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Besuch von Sport- veranstaltungen					
Besuch von Begegnungs- stätten					
Besuch von Freunden					
Vereinsaktivitäten					
Ausflüge					



29. Wie häufig verlassen Sie Ihre Wohnung für kulturelle Veranstaltungen?

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie
Bildungsangebote (z.B. VHS, FAUST)					
Brauchtumsfeste (z.B. Kirmes, Karneval)					
Musikalische Veranstaltungen					
Theater					
Museum					
Kino					
Religiöse Veranstaltungen (z.B. Gottesdienst)					

30. Wie gut fühlen Sie sich über die folgenden Ereignisse und Angebote in Mönchengladbach informiert?

	Sehr gut	Eher gut	Mittel- mäßig	Eher schlecht	Sehr schlecht
Veranstaltungen					
Restaurants, Kneipen oder Cafés	0				
Sportkurse					
Vereine	0	0	0	0	



	Sehr gut	Eher gut	Mittel- mäßig	Eher schlecht	Sehr schlecht
Gesundheitsangebote					
Angebote des Einzelhandels					
Neuigkeiten aus der Nachbarschaft					
Neuigkeiten aus der Lokalpolitik					
Religiöse Angebote					
Treffpunkte / Begegnungsstätten					
Unterstützungs-/ Dienstleistungsangebote					

31. Wie häufig informieren Sie sich über die Geschehnisse in Mönchengladbach aus den folgenden Quellen?

	Täglich	Mehr- mals pro Woche	Mehr- mals pro Monat	Seltener	Nie
Regionale Zeitungen (z.B. Rheinische Post, Westdeutsche Zeitung)					
Überregionale Zeitungen (z.B. Welt, Bild, Zeit)					
Kostenlose Wochenzeitungen (z.B. Stadt Spiegel, Extra Tipp)					
Kostenlose Stadtmagazine (z.B. Guru, Hindenburger, Urbano)					
Lokales Fernsehen (z.B. City Vision)					



	Täglich	Mehr- mals pro Woche	Mehr- mals pro Monat	Seltener	Nie
Radiosender (z.B. 90.1, WDR)					
Plakate oder Litfaßsäulen					
Internet (z.B. über Smartphone oder Computer)	0	0	0		
Familie					
Freunde / Nachbarn					
Aushänge / Broschüren					
Veranstaltungskalender der Stadt Mönchengladbach		0		0	

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage bedanken. Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung.

wenn sie mehr

über das Projekt

über das Projekt

erfahren möchten,

erfahren wir uns über

freuen wir uns über

Ihre E-Mail an:

Ihre E-Mail an:

urbanlife@sozial-holding.de

Übrigens:
Die Ergebnisse
dieser Befragung sind
september 2017 auf
folgender Homepage
www.urbanlifeplus.de

